



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905**

434 (19.9.1905) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-120105](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-120105)

# General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E. G. 2.

Geldlose und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E. G. 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerel-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten 841

Redaktion . . . . . 877

Expedition . . . . . 218

Bilale (Friedrichsplatz) 0680

Abonnement:  
70 Pfennig monatlich.  
Früher 80 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
aufschlag M. 2.43 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserates:  
Die Colonel-Beile . . . 20 Pfg.  
Kuchentage Inserates . . . 25  
Die Kellner-Beile . . . 60

Nr. 434.

Dienstag, 19. September 1905.

(2. Mittagsblatt.)

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 19. September 1905.

#### Aus der 8. Plenarsitzung der Handelskammer.

III. (Schluss).

Die Gegenstraße München-Mannheim würde durch eine ab München ca. 5.30 nachm. abzulaufende Durchführung des württ. Zuges 54 (ab Ulm 8.30) ebenfalls sehr gewinnen. Die durch den Wegfall des württ. Zuges 19 (Bad. 160) hervorgerufene Verschlechterung in der Verbindung Stuttgart und Mannheims wird durch die Einlegung des neuen Schnellzuges 15 (Bad. 164) (ab Mannheim 8.20 vorm., an Stuttgart 11.10) keineswegs wieder gut gemacht, denn eine Verbindung zwischen 2 Städten, die in so lebhaften Handelsbeziehungen zu einander stehen, wie Mannheim und Stuttgart, ist für den Geschäftsmann geradezu wertlos, wenn er nicht möglichst frühzeitig an sein Ziel gelangen kann. Infolge der späten Ankunftszeit dieses Zuges (11.10) geht ihm ein halber Tag für die Beförderung seiner Geschäfte verloren. Aus denselben Gründen ist die Ankunftszeit des Schnellzuges 17 (Mannheim ab 7.35 früh, Stuttgart an 9.55) zu spät.

Eine wirkliche Verbesserung ließe sich nur durch Einlegung eines direkten Schnellzuges nach Stuttgart erreichen, der 1/2 Stunden Fahrtdauer nicht überschreite, in Mannheim etwa gegen 6 Uhr vorm., abzulaufen wäre und in Stuttgart nach 9 Uhr eintrifft würde. Damit würde der weggefallene Zug 19 (Bad. 160) wieder hergestellt (s. oben). Nur durch die geschlossenen Durchführung ganzer Wagenzüge lassen sich hier Vorteile erzielen. Falls dies nicht möglich ist, so wird das Publikum um nur eine kürzere Reisedauer zu erhalten, das Umsteigen der Einkesselung direkter Wagen trotz der sonstigen Unannehmlichkeiten vorgehen.

Die Benützung dieses Morgenzugs würde noch sehr gewinnen, wenn die württ. Generaldirektion mit der badischen Generaldirektion sich dahin verständigen möchte, daß ein Anschließpunkt an diesen Schnellzug auch von Karlsruhe nach Pflader geführt würde.

Durch die oben vorgeschlagene Einlegung eines Schnellzuges ab Mannheim ca. 6 Uhr würde sich sodann aber auch die zur Zeit äußerst unangenehme Verbindung der Strecke Mannheim-Bruchsal-Bretten-Stuttgart mit der Strecke Stuttgart-Plochingen-Künzingen-Tübingen verbessern lassen, da damit der An- und Abzug 207 (Stuttgart ab 8.30 vorm., Tübingen an 9.38) geindert wäre, während zur Zeit zwischen Zug 1 (ab Bruchsal 1.17 Nachts, an Tübingen 4.57 früh) und Zug 15 (Bruchsal ab 9.48 vorm., Tübingen an 1.44 nachm.) keine Verbindung besteht.

Eine weitere Verbesserung würde die Verbeibaltung des nur für den Sommer eingelagten Zuges 53 (Mannheim ab 9.24 abends, Stuttgart an 11.39), der im Winter in Wegfall gekommen war, für den kommenden Winter bedeuten. Die feinerzeitige Aufhebung wurde von der k. bad. Generaldirektion von der zu Schwaben Benützung auf der Strecke Bruchsal-Stuttgart, die in Folge der Verbeibaltung des Schnellzuges Frankfurt ab 4.33 nachm., Mannheim ab 6.07 abends, Stuttgart ab 8.38 abends nach einer weiteren Rückgang der Frequenz erwarten läßt, begründet. Dem gegenüber möchten wir betonen, daß der Zug 53, der ausfindig und ansonsten Beobachtungen verfehlt wurde, bei gut frequentiert war, namentlich auch von Reisenden von Frankfurt nach Pforzheim, via Bretten-Pflader.

In der Richtung Stuttgart-Mannheim liegen die Verhältnisse günstiger. Es verkehren im Sommer 8 Schnellzüge; es entspricht einem dringenden Bedürfnis, wenn der Schnellzug 54 (Stuttgart ab 10.24, Mannheim an 1.00 Nachts), der bis jetzt nur für den Sommer eingelagert ist, auch für den Winter beibehalten würde, da zwischen 7.17 abends und 1.32 nachts von Stuttgart sonst kein Schnellzug nach Mannheim fährt. Technisch Schwierigkeiten dürften der Ausführung dieses Wunsches kaum entgegenstehen.

Zusammen ist die Verbindung von Stuttgart nach Mannheim bei weitem nicht so unangenehm wie diejenige zwischen Stuttgart nach München.

Von Stuttgart nach München verkehren außer dem Orient-Express nur 4 Schnellzüge. Diese sind demartig verteilt, daß eine Änderung geboten erscheint, sei es durch Verlegung, sei es — was empfehlenswerter erscheint — durch Schaffung wenigstens einer neuen Verbindung oder aber — und das dürfte am erwünschtesten sein — durch beide Mittel zugleich. Zwischen 8.07 früh und 11.14 vorm., sowie zwischen 4.44 nachm. und 8.07 früh verkehrt kein Schnellzug nach München. Die erwähnte Lücke würde ausgefüllt werden durch die Wiedererrichtung der Verbeibaltung, Mannheim ab ca. 6 Uhr, Stuttgart an nach 9 Uhr und ihre Weiterführung nach München (Ankunft 12 Uhr mittags). In ungeheurer Richtung laufen außerdem Orient-Express 5 direkte Schnellzüge; aber auch bei diesen ist die Verteilung infolge mangelhafter, als zwischen 8.30 abends und 7.20 früh (künftig sogar 8.25 vorm.) keine Schnellzugsverbindung mit Stuttgart besteht.

Nach Aussagen des badischen Verkehrsministers gegenüber Vertretern der Handels- und Generalkammer in München kann eine Verbesserung und Verbeibaltung der Schnellzugsverbindung von München nach Stuttgart und Mannheim erst eintreten, wenn die Frage der Verbindung Münchens mit Wien gelöst ist. Nun ist, wie die Handelskammer in Mannheim mit Recht bemerkt, ein Grund dafür nicht ersichtlich, weshalb die Verbesserung der Verbindung nach Wien von der Verbesserung der Verbindung nach Oden abhängig sein soll; auch ist es zweifelhaft, ob die bayerische Verwaltung gegenwärtig geneigt ist, dieser Frage näher zu treten. Es hat daher die Mannheimer

Handelskammer die Münchener Kammer aufgefordert, die Ungelegenheit bei der bayerischen Eisenbahnverwaltung neuerdings zu betreiben. Diesen Vorschlägen schließen wir uns an, indem wir auf folgende Rhythmen hinweisen. Zwischen 12.10 nachm. und 12.08 nachts verkehrt kein Zug von Mannheim nach München. Es wäre daher wünschenswert, wenn der Zug 59, der Mannheim 6.20 abends verläßt und 8.48 abends in Stuttgart eintrifft, mit beschleunigter Fahrzeit nach München durchgeführt würde.

Die Fahrzeiten der Schnellzüge zwischen Mannheim, Stuttgart, München und Wien sind sehr reformbedürftig. Sie bewegen sich auf den Strecken von Mannheim nach Stuttgart zwischen 2 Stunden 22 Minuten und 2 Stunden 52 Minuten, von Stuttgart nach München zwischen 3 Stunden 58 Minuten und 4 Stunden 45 Minuten, von Stuttgart nach Wien zwischen 14 Stunden 46 Minuten und 17 Stunden 3 Minuten, andererseits auf den Strecken Wien-Stuttgart zwischen 15 Stunden und 19 Stunden 22 Minuten, München-Stuttgart zwischen 3 Stunden 46 Minuten und 4 Stunden 48 Minuten, Stuttgart-Mannheim zwischen 2 Stunden 15 Minuten und 2 Stunden 55 Minuten, resp. über Karlsruhe 5 Stunden 20 Minuten.

Diese Fahrzeiten dürften zum Teil diejenigen guter Schnellzüge weit übersteigen.

Die Handelskammer Mannheim hat Abschrift dieser Eingabe der Hr. bad. Generaldirektion der Staatseisenbahnen übermitteln mit der Bitte um Berücksichtigung.

### Kaufmannsgericht Mannheim.

Sitzung vom 11. September 1905.

Ohne Zugang von Verfügern. Vorsitzender: Dr. Wolfhard.

1. Reklamer P. S. hier gegen Firma S. G. hier. Klager wurde von der Beklagten ab 1. Mai 1905 als Reisender mit 6 M. Tageslohn und 120 M. Monatsfixum engagiert. Er behauptet, die Beklagte habe nun von ihm verlangt, daß er mehrere Monate gegen Zahlung von nur 120 M. pro Monat im Bureau arbeiten solle, da das Reisen nach Ansicht des Firmeneinhabers jetzt keinen Zweck habe. Auf seine Vorstellungen, daß er als 28 Jahre alter Kaufmann mit 120 M. pro Monat unmöglich arbeiten könne und die Beklagte ihm diese Eventualität beim Engagement hätte mitteilen müssen, in welchem Falle Klager 200 M. pro Monat fixum beansprucht hätte, — den gleichen Gehalt wie in seiner früheren Stellung —, habe sich die Beklagte zu einer Mehrzahlung nicht bewegen lassen, worauf Klager seine Stellung mit der Erklärung gekündigt habe, daß er sich der Beklagten bis Ende September 1905 für die Reise zur Verfügung stelle und dieselbe auf Erfüllung ihrer Kontraktpflicht verfolge werde. Die Beklagte habe ihm hierauf den Arbeitsweg freigestellt und ihm von seinem Augustfixum von 120 M. 60 M. zurückbehalten. Klager bemerkt, daß die Ansicht der Beklagten, das Reisen hätte jetzt keinen Zweck, vollständig unrichtig sei, da er jetzt verhältnismäßig sehr gute Geschäfte gemacht und in der letzten Woche seiner Reisezeit — 18. bis 24. August — noch einen größeren Abschluß gemacht habe. Ueberdies habe ihm die Beklagte beim Engagement eine dauernde Stellung versprochen. Obwohl er während seiner Reisezeit bei der Beklagten 160 M. pro Monat zugelegt habe, da das Reisen während seiner Reise in den Monaten Juni-Juli leichter gewesen sei und er speziell auf seiner Tour nach dem badischen Oberland Saisonreise habe geben müssen, sei er hiemitwegen bei der Beklagten nicht dorbellig geworden, da die Beklagte die Spesen nach den ersten drei Wochen seiner Reisezeit von 6 M. auf 7.50 M. auf eigenem Antrieb erhöht und ihm beim Engagement weiter versprochen habe, daß sie sich nicht kleinlich zeigen werde, wenn Klager die Beklagte gut eingeführt habe. Klager verlangt nun mit der Klage 60 M. Restfixum pro August 1905, 120 M. Fixum pro September und ferner 240 M. Spesen von 25. August bis 30. September — 32 Tage à 7.50 M. — abzüglich 60 M. Vorzahlung — 180 M., zusammen 360 M. —. In der heutigen mündlichen Verhandlung gab die Beklagte zu, den Klager als Reisender gegen 120 M. Monatsfixum und 6 M. Tageslohn, welche letztere sie naderhals auf 7.50 M. erhöht habe, engagiert zu haben, beantrage jedoch Abweisung des Klagers, da es in der Kohlenbranche nicht sei, daß der Reisende während der stillen Zeit, in der er keine Geschäfte abschließen könne, aus dem Bureau verwendet werden dürfe ohne Vermögen jeglicher Art. Klager bemerkt, die Beklagte hätte ihm diesen Hinweis, welchen er bereits betriebe, beim Engagement mitteilen müssen, damit er in der Lage gewesen wäre, den Wegfall der Tageslohn durch Beanspruchung eines größeren Gehaltes zu decken. Da die Sache für die Beklagte zweifelhaft erscheint, erklärt sie sich auf Vorstellen des Vorsitzenden bereit, dem Klager im Vergleichswege sofort 120 M. auszubezahlen, wogegen Klager auf seine Mehrforderung verzichtet; dem nachträglichen Verlangen des Klagers auf Auszahlung eines demnachspricht die Beklagte ebenfalls nachzukommen.

2. Verkäuferin V. Sch. hier gegen Firma Chr. Sch. hier. Klagerin verlor am 1. Juli 1904 bis 31. August 1905 bei der Beklagten, welche am hiesigen Orte eine Pelzhandlung betreibt, als Verkäuferin tätig. Ende Juli kündigte sie der Beklagten mit Wirkung auf 1. September ds. Jrs., welche Kündigung die Beklagte auch annahm, ihre Stelle. Am 26. August wurde Klagerin krank und mußte laut ärztlicher Anordnung das Bett hüten. Die Beklagte sandte nun der Klagerin per Post am 1. September ihren rückständigen Gehalt pro August und ein Zeugnis folgenden Inhalts: „Fr. V. Sch. war vom 1. Juli 1904 bis 31. August 1905 bei mir beschäftigt und war ich mit ihr als Verkäuferin zufrieden“. Nach Erhalt dieses Zeugnisses begab sich Klagerin sofort zur Beklagten und bedeutete ihr, daß sie mit dem Inhalt des Zeugnisses nicht zufrieden sei und ein ihren Leistungen, Ehrlichkeit etc. entsprechendes Zeugnis wünsche. Die Ausfertigung desselben wurde jedoch nach Angabe der Klagerin von der Beklagten mit dem Bemerkten verweigert, wenn dies nicht ginge, könne sich bei der Beklagten über die Klagen erkundigen. Klagerin

begehrt nun, da ihre Leistungen, Betragen und Ehrlichkeit einwandfrei gewesen seien, mit Klage ein Zeugnis über Art und Dauer ihrer Beschäftigung, sowie Führung und Leistungen. In der heutigen mündlichen Verhandlung wandte die Beklagte ein, daß sie der Klagerin ein Zeugnis über Führung und Leistungen nicht ausstellen könne, da das Verhalten derselben nicht so einwandfrei gewesen sei, wie Klagerin glaube. Klagerin bestritt dies und behauptete, dies seien nur Chicanen seitens der klagenden Firmeneinhabers, sowie ihrer noch in Diensten der Beklagten stehenden früheren Kollegin. Nachdem der Vorsitzende der Klagerin bedeutet hatte, daß falls sie auf Ausdehnung des Zeugnisses über Führung und Leistungen bestehen wolle, der Beklagten gemäß § 78 d. O. B. das Recht zustehe, ihrem Verhalten entsprechend das Zeugnis zu formulieren, bestand Klagerin nur auf Verhängung des Wortes: „ehelich“, womit die Beklagte im Vergleichswege sich einverstanden erklärte.

o. c. Ettenheim, 15. Sept. Am 11. ds. Mts. besichtigten die Regierungsdirektoren des forstlichen Versuchswesens sämtlicher deutschen Staaten mit akademischen Forstschulen, sowie diejenigen Oesterreichs und der Schweiz den im Domänenwald „Reinold“ des Forstbezirks Ettenheim gelegenen Versuchswald „Reinoldherhof“. Die Herren fanden die Anlage, den Arbeitsplan sowie die erzielten Resultate äußerst interessant, namentlich insoweit auf die Pfanzweiten und ihre Folgen, auf das Licht- und Schattenbedürfnis und gegenseitige Konkurrenz der verschiedenen Holzarten und auf den chemischen und physikalischen Einfluß des Standorts. Die Besichtigung und Besprechung nahm ca. 7 Stunden in Anspruch, nur unterbrochen durch ein vom Domänenrat in der Schulpflichte gehaltenes Frühstück. Auch andere Versuchswaldungen des Großherzogtums wurden besucht. Die Versuche, wie die statistischen Geschäfte erfolgen nämlich zur beschleunigten Erzielung brauchbarer und allgemein anwendbarer Ergebnisse nach gemeinsam festgestellten Bestimmungen für alle deutschen Staaten. Die Versuchsorte werden von den sachlichen Vertretern — höheren und höchsten Forstbeamten und akademischen Lehrern — von Zeit zu Zeit besichtigt, die Resultate besprochen und dann in Druck gesetzt.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberger Bachvereins-Konzerte 1905/06 (21. Jahr), gegeben im Auftrage der Stadt Heidelberg und veranstaltet mit Unterstützung des durch die Groß-Kassafelle zu Karlsruhe und hiesige Instrumentalisten vermittelten hiesigen Orchesters, des Bachvereinschor und des akademischen Gesangvereins unter Leitung des Universitätsmusikdirektors Professor Dr. Philipp Wolfmum. Die Konzerte finden sämtlich in der Stadthalle teils bei „offenem“, teils bei „versenktem“ Orchester statt. 1. Konzert: Montag, den 30. Oktober unter Mitwirkung des Herrn Alfred Reisenauer (Klavier) aus Leipzig; Ludwig van Beethoven, Symphonie in F (Häufigkeit), Klavierkonzert in Es; Franz Schubert, Juteschallmusik aus „Rosamunde“; Robert Schumann, „Cenerentola“ op. 9; Carl Maria v. Weber, Konzertstück für Klavier und Orchester op. 79. 2. Konzert: Freitag, den 10. November (Schiller-Wehrtag, Nachkänge zur deutschen Schillerfeier) unter Mitwirkung von Fräulein Agnes Hermann (Gesang) aus Straßburg; Franz Liszt, die Ideale; Gesänge aus Schillers „Wilhelm Tell“; Franz Schubert, Gesänge (Schiller) Peter Jochims, Einleitung zur Oper „Die Jungfrau von Orléans“ und Art d'arcus; Friedrich Smelana, „Ballenspieles Lager“. 3. Konzert: Montag, den 27. November unter Mitwirkung von Rih Evangelina Anthony aus London (Hervorragende Schülerin August Wilhelm's, erstmalig in Deutschland aufstretend) und Herrn Jean Wilhelm aus Gellingens; Johannes Brahms, 1. Symphonie (small); Felix Mendelssohn, Violinkonzert; Jean Sibelius, 2. Symphonie (D-dur). 4. Konzert: Montag, den 11. Dezember, Populärer Niederabend des Herrn Dr. Ludwig Willner aus Berlin. 5. Konzert: Montag, den 8. Januar, Französischer Abend unter Mitwirkung von Frau Rina Poltera-Daleroje (Gesang) aus Genf und Herrn Professor Hermann Ritter (Viola alta) aus Würzburg; Hector Berlioz, Symphonie „Harold in Italien“ (mit Violin-Solo); Kreis der Margarete aus „Faust“; Götische Charaktere, Orchesterstücke; Chansons aus alter und neuer Zeit; Paul Dukas, „L'air de la forter“ Scherzo für Orchester (nach Goethe „Jaubertelung“). 6. Konzert: Montag, den 22. Januar, Mozart-Fest unter Mitwirkung der Frau Ida von Beethoven (Gesang) aus Karlsruhe, des Bachvereins und akademischen Gesangvereins; Drei Kirchenstücke mit Begleitung von Streichinstrumenten und Orgel: a) Beethoven's „Gonfitebor“ für Chor und Solostimmen (S. S. 321), b) Offertorium auf das Fest St. Johannis des Täufers (S. S. 72), c) Motette „Ave verum corpus“ für Chor (S. S. 818). 7. Konzert für Harfe und Flöte mit Orchesterbegleitung (S. S. 299); Gesänge und Lieder; Contrabasso; Josef Haydn, Symphonie in G (La surprise“). 7. Konzert: Montag, den 5. Februar unter Mitwirkung von Fräulein Clara Kain (Gesang) und Herrn Max Reger aus München, sowie des Herrn Karl Straube (Orgel) aus Leipzig; Max Reger, Sinfonietta, Orgelsolos und Lieder; Franz Liszt, die Sonnenblume (mit Orgel). 8. Konzert: Montag, den 12. Februar, Beethoven-Abend am Klavier, gegeben von Herrn Eduard Müller aus Paris. 9. Konzert: Sonntag, den 18. Februar, Vollständiger Aufführung von Johann Sebastian Bach's Passionen nach dem Evangelium St. Matthäus unter Mitwirkung des Bachvereins, des akademischen Gesangvereins, eines Knabenchores, des Fräulein Stephanie Beder (Soprano) aus Köln a. Rh., des Fräulein Agnes Hermann (M.) aus Straßburg, des Herrn Kammerjägers Max Pauli (Tenor) aus Karlsruhe, des Herrn Carl Weidt (Bass) aus Heidelberg, des Herrn Kammerjägers Ludwig Sch (Evangelist) aus Berlin und des Herrn Kammerjägers Emil Diepe (Jesus) aus Sondershausen, sowie des Herrn Fritz Stein (Orgel) aus Leipzig. 1. Teil: Nachmittags 3 (bis gegen 5) Uhr, 2. Teil: Nachmittags 7 (bis gegen 9) Uhr.

**Bureau**  
**FRANZÖSISCH**  
A. Dupuy, (D. 1. 7/5), prof. diplômé  
erhält Stunden, Prospekt.

**Gründl. Privatunterricht**  
in Lat. u. Griechisch etc. Lehrer mit  
Professur, Nach. H. 7, 12, III.

**Handelschule**  
**Merkur,**  
01, 19. 01, 19.

Erstklassiges Institut zur  
kaufm. Ausbildung für Damen  
und Herren (separat)  
in Buchführung, Korrespondenz  
(verschiedener Sprachen), kaufm.  
Rechnen, Wechsellehre, Steno-  
graphie, Schreibmaschinen etc.  
Kurse für Militäranwärter, etc.  
Vorbereitungskurse für Post-,  
Telegraphen- u. Eisenbahndienst-  
Examen. — Nachweisbar erfolgr.  
etc. an Städt. Muniz. Exp.  
Schwab & Co., Ramstein.

**Fremde Sprachen,**  
auch nach der Berlitz-Methode,  
Tages- u. Abendkurse  
à Kurs 10—15 Mk.

**Vermitlichtes**  
Vermittlungen und Schieds-  
sachenarbeiten aller Art werden  
prompt und billig besorgt.  
4490 C. S. 10a, Ramstein.

**Schreibarbeit** aller Art, Brief-  
schriften, etc. in bester Schrift,  
sowie in Schönschreib. pers.  
u. bill. mit. Preis angefertigt.  
Frau Seinen, Ramstein, 78.

**Süßer Apfelmöst**  
feisch von der Seiter.  
17994 H. G. 3/4.

**Prima Flaschenbier**  
große Flasche, hell wie bunzel 17 1/2,  
kleine 10.  
Bei Bestellungen von 50 Flaschen  
die große 1 Big. billiger.  
Bestellungen nimmt entgegen  
K. H. Heidenreich,  
R. W. 10/11, Ramstein 2745.

**Stühle** werden gut und  
billig geflochten.  
Bestellen werden gegen Postkarte  
im Hause abgeholt.  
K. Schmidt, S. 4, 5.

**Zünftige Schneiderin** sucht  
nach einige Kundenbesitzer.  
Kleinmannstr. 5, I. St. 1.

**Perfetter Pianin** hält sich  
empfehlen. Off. unt. G. W.  
Nr. 8898 an die Expedition.

**Nähmaschinen**  
repar. gut, billig unter Garantie.  
H. Schreiber, H. 2, 14, 2. 107.

**Oelen und Herde.**  
Alle Oelen, Herde und  
alles Eisen werden in Lauch  
angewaschen.  
25419  
Eigmann Sommer, H. 7, 88.

**Soden und Strümpfe**  
werden billig angefertigt und  
angewaschen.  
25529  
O. 3, 3. Herrn. Berger, O. 1, 3.

**Spezial-Salon**  
für Damen und Herrenkleider,  
die gemächliche Japan auf  
feine nach französischer Art.  
Damen-Salons separat.  
25525 Frau Brant, F. 8, 3.

**Vorhänge**  
und Stoffe werden schön u.  
billig gemant.  
25551  
O. 3, 19, hinter S. 6, 30,  
Sächsische Weismannstr.

**Bestellte Kleidermacherin**  
empfiehlt sich zur Anfertigung  
von einfachen sowie eleganten  
Damen- u. Herrenkleidern  
in und außer dem Hause bei  
billiger Berechnung u. pünktlicher  
Auslieferung.  
25530  
Kosa Koch, H. 2, 18.

**Serrenkleider**  
werden elegant angefertigt,  
auch wenn Stoff geliefert  
wird, repariert u. auf-  
gebügelt.  
25544  
G. Schneider, R. 4, 19/20.

**Damenstrümpfen**, Herrenkleider,  
sowie Hand-  
u. Knopfbügel sehr gründlich ber-  
berogender Fachmann, Stellung  
u. Verdienst nach nachgerichtet.  
Fischer & Schmidt, O. 4, III.

**Möbel**  
wird aufpoliert, gewischt u.  
repariert in billigen Preisen bei  
H. Miltenberger,  
H. 3, 15.

**Umzüge**  
besorgt mit Möbelwagen  
Christian Zöbner, T. 1, 11.

**Damen** haben sehr hübschen  
auswählbar Schürzen,  
bei Fr. Alker, Ludwigshafen-  
Friedensheim, Kolonnen 11.

**Abortgruben**  
wird nach städt. Vorschriften  
im Sand od. Kiesle. angefüllt.  
Heinrich Gräß I  
Kamshelm, Telefon 1258.

**Geldverkehr.**  
Gehalt auf 1. Hypothek  
40,000 Mark, 60% ab-  
räumlicher Zahlung. — Schriftl.  
Offerten mit Angabe des Ein-  
satzes unter R. W. Nr. 2664  
an die Expedition d. Blattes.

**30,000 Mk.**  
auf 1. Hypothek auf 2. Januar  
1904 anzuleihen.  
Kathol. Bürgerhospital,  
E. G. 1.

**M. 25,000**  
auf 2. Hypothek auf prima Haus  
gekauft.  
Offerten unter Nr. 26787 an  
die Expedition d. Blattes.

**Mark 60,000.**  
an 2. Stelle in Kosten von 10-  
20 und 30,000 Mark auf gute  
Hypothek auszuleihen durch  
H. Feig, Langstraße 36, II.

**Darlehen** an 100 Jahre bester  
Direct. unt. Nr. 704  
etc. an Städt. Muniz. Exp.  
Schwab & Co., Ramstein.

**Ankauf**  
**Zu kaufen gesucht!**  
eine gebrauchte  
**Badereinrichtung**  
(Badewanne mit Wannen).  
Offerten unter Nr. 26696 an  
die Expedition d. Blattes.

**Terrarium**  
**Aquarium**  
zu kaufen gesucht.  
Heinrich Spiegel,  
Ludwigshafen a. Rh.,  
Telephon 628.

**Getragene Kleider, Schuhe**  
und Stiefel, Möbel und  
Beuten lauft  
H. Bickel, O. 4, 7.

**Alte Bücher**  
sowie wie in  
Bibel lauft zu  
höchst. Preis.  
A. Bender's Antiquariat,  
O. 4, 17.

**Briefmarken**  
einsame, sowie ganze Sam-  
mlungen, werden gekauft.  
25551  
O. 3, 19.

**Altes Eisen, Kupfer, Messing**  
und sämtl. Metalle,  
Kumpen, Kautschuk-Abfälle,  
sämtl. Papiere lauft u. lohnt  
hohe Preise.  
25448  
Metzger Albrecht, Lager S. 4, 20,  
Wohnung H. 3, 1. Tel. 3536.  
Bestellungen per Postkarte werden  
prompt erledigt.  
25449

**Brillanten, altes Gold**  
und Silber  
kauft zu den höchsten Preisen.  
Jakob Aling, Goldarbeiter,  
G. 3, 3. Tel. 3535.

**Getragene Kleider**  
Schuhe, geb. Möbel lauft  
25556  
A. Koch, S. 1, 10.

**Ankauf von Kumpen und**  
Metallen bei  
Zimmermann, O. 4, 6.

**Altes Gold u. Silber**  
kauft  
25554  
Heinrich Solda,  
O. 1, 13 Gelberstraße O. 1, 13

**Verkauf.**  
Danziger Neues Geschäft an eine  
Damen zu verkaufen gesucht.  
Off. Offerten unter Nr. 26638  
an die Exped. d. Bl.

**Günstige**  
**Gelegenheit**  
Altes Bierdepot in bester Lage  
hier, mit guter neuer Kundschaft,  
Verdichtnisse halber zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 26778 an  
die Exped. dieses Blattes.

**Eckhaus — Neubau**  
hier, in bester Lage, in jedem  
Geschäftsbereich geeignet, (gegen-  
wärtig Wirtschaftsbetrieb), ist  
wegen andermöglichen Unterneh-  
menswert zu verkaufen. Offert.  
unter Nr. 26720 an die Exped.

**Weinheim a. B.**  
Neugebautes Wohn-  
haus, 3834, in bester  
Lage, Nähe d. Bahnh.  
u. Nebengebäude, ist  
wegen, ge. 20 Jahre,  
unter günstiger Beding. zu verk.  
Off. u. Nr. 26692 an die Exped. d. Bl.

**Bäckerei** Neubau Seiden-  
heimstr. 112/14  
zu verkaufen. Offerten unter  
Nr. 26594 an die Exped. d. Bl.

**Zu einer dadrin. Anstalt u.**  
Barnstein, ca. 7000  
Einwohner, welche nach von  
Barnstein der uml. Ortsteile  
nach bezieht wird, ist ein 2000  
Haus mit Garten und im  
Parkere befindet. 2 geräum.  
Räden in bester Lage, ist  
an der Hauptstraße für jeden  
Geschäft geeignet wegen Ober-  
kage preiswert zu verkaufen oder  
zu vermieten.  
Barnstein, beliebigen Abgabe  
unter Nr. 26693 an die Exped.  
d. Bl. einzureichen.

**3000** Schühette oder Kr. per  
Stück 6 Bg. Bäder,  
Zeichentisch sowie alle Zeichen-  
materialien u. Zeichenutensilien  
zusammen zu verkaufen.  
H. G. 2, 28, eine Treppe.

**Piano** gut erhalten  
äußert billig zu  
verkaufen bei  
Schmitt L. 4, 9.

**Stöbel** sowie ganze Ein-  
richtungen lauft  
Kinn Schöler, T. 5, 1. 8554

**Nähmaschinen**  
am besten und billigen bei  
Steinberg & Meyer, N. 3, 14.  
Gut erhaltener Salon bill.  
zu verkaufen.  
25402  
H. G. 7, 13, 1. Stod.

**Fahrräder**  
Wir verkaufen bis auf Weiteres  
einen groß. Posten erstl. Fahrrad-  
er der unter die allerschönen  
Wörter mit untr. Preis.  
Steinberg & Meyer, N. 3, 14.

**Eine feidene**  
**Salon-Garnitur,**  
bestehend aus 1 Sofa und  
2 Sessel preiswert zu  
verkaufen.  
25454  
Geborn, S. 6, 44, IV.

**Ein noch gut erhaltener**  
Fahrrad wozu bill. zu v.  
H. B. 11/12, 87, Laden

**Isoid-Salorgarnitur**  
verkauft, billig zu verkaufen.  
H. G. 5, 4. 26608

**Gute alte Geige**  
zu verkaufen.  
25704  
U. 3, 12 1 Treppe.

**Ein schöner gut erhaltener**  
weißer Herd ist wegzuhaben.  
zu verkaufen.  
Langstraße 45, 3. St.

**Unterbil. transp.ortable Jäh-**  
badewanne zu verkaufen.  
25449  
C. S. 10 b Post

**Wegzuhalber** kleine 6 Jim-  
Gond mit Bed. Speisemarm. in  
der Oberstadt ist für 4000 B.  
Anzahlung unter sonst günstigen  
Bedingungen zu verkaufen.  
H. G. 11, 11, unter Nr. 2164  
an die Expedition d. Bl.

**Mehrere gebrauchte**  
**Pianino's**  
billig zu verkaufen.  
27690  
Hofmann Wdr., N. 2, 12.

**Pianinos**  
Harmoniums, feinste Fabrikate,  
billig in Kauf und Miete!  
Hoher Kabatt! 2555  
Geplante Pianon, stann. bill. bei  
Karl Hüther, B. 4, 14

**Diwan**  
neu, verkauft  
für 30 Mark,  
H. 2, 17  
1 Treppe.

**2 schöne Betten u. verschie-**  
dene Möbel zu verk.  
Ludwigstr. 19, part. 9169

**Fenster und Türen**  
billig zu verkaufen.  
25194  
Bureau T. 6, 17.

**Einen Luftfessel und Luft-**  
pumpe, mehrere sonstige Wirt-  
schaftsgegenstände, sowie eine  
neue Bade-Einrichtung  
(Kupferfessel mit emaillierter  
Wanne), billig zu verkaufen.  
H. G. 11, 11, unter Nr. 2164  
an die Expedition d. Bl.

**Gelegentl. Kauf.**  
**4 eichene Buffets,**  
schöne und gebrauchte Arbeit,  
äußert preiswürdig.

**1 hocheleg. mahagoni**  
Schlafzimmer mit 3tür.  
Spiegelschrank.  
H. G. 5, 4. 25871

**Wartstaud. Schirm, Waage**  
und sonstige bill. zu verk.  
25523  
H. G. 10, 2. St.

**Bureau-Möbel.**  
Eich- und Stupale, Schreibtische,  
Kopierische, Kleintische, Tem-  
plattre Einrichtungen in einfacher  
und feiner Ausführung. Billigst  
preiswert u. solide Ausführung.  
25479

**W. Landes Söhne, O. 5, 4**  
Wohnb. Tel. 114.  
H. G. 11, 11, unter Nr. 2164  
an die Expedition d. Bl.

**Zwei Lagerfässer.**  
je ca. 9000 L, einse 1/2 u. 1/4, sind  
wegen billig abzugeben.  
25475  
H. G. 3, part.

**Lohk**  
zu verkaufen.  
25035  
H. 1, 16, 2. Stod.

**Für Einjährige.**  
Wird, gut erhaltene Uniform-  
hülle billig zu verkaufen.  
25448  
C. S. 13, part.

**Dienstmädchen-**  
**Kleider**  
zu v. fertig  
in Druckkattun  
Baumwolle  
Siamosen von  
Ludw. Feist, F. 2, 8.

**Schöner Kattun** 9 Meter, alt,  
billig zu ver-  
kaufen. H. 7, 8, 2. Tr. 1. 9175

**Stellenmädchen**  
Kattun, 9 Meter, alt,  
billig zu ver-  
kaufen. H. 7, 8, 2. Tr. 1. 9175

**Säcke-Geschäft**  
leicht per lot. od. spät einen mit d.  
Doppel in gebrauchten Säcken  
durchaus verr. jungen Mann.  
Off. unt. D. M. 6443 an Rudolf  
Koffe, Dresden. 4308

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**2 tüchtige Asphaltierer**  
sofort gesucht.  
Gebrüder Kratz, Ludwigshafen a. Rh.  
Cognatheimerstraße 51.



Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.

**Gesucht.**  
Per 1. Oktober für ein großes  
kaufmännisches Bureau ein  
**junger Mann**  
mit schöner Handschrift,  
Bewerber, die schon in  
Maschinenfabriken tätig waren,  
benötigt.



